

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

22. Januar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

zu ihm ymmer, Joh: 1. 11. Auf dem
 Wege nach Gaiß hatte man einigen
 Frauen die nahe bei der Kirche waren
 an, und sagte, wir ihm Gott ^{für} die
 Kirche und Schulen erbaut, wir sie
 aber selbst gar nicht Erriethen &
 diese gab zu verstehen, daß das
 so ihre Danks wäre. Man beschloß
 ihm, daß wir alle den Tag unter:
 anderem Danks wären, wir wir
 aber durch Joseph Leiten und
 Peter Sley waren, und priester ih:
 nen diesen Gaißland an G. Die spie:
 ren mit Empfindung zu hören,
 und niemand Luth. mitter/parren
 diese sagte, es fülle nun nur die
 Danks zu Gaiß, und das Gaiß:
 den Luth. Man hat ihn auch
 der Wafersait gegeben zu werden.

Samstag Den 27. In Prucktensteden mit
 zu mir Jai. einen mir Luth. Geist an.
 Luth. Man ging mit ihm das Gaißland
 von Luth. Luth. Luth. Luth.
 und hat sie, Luth. Luth. Luth.
 Joseph zu Luth., und ihm einen

so wie ihm Lust und zu sagen, so würde
 er nach Seele und Leib geschehen vor:
 ihn. Da man einen Gralmanet seinen
 irdischen Sinn und irdisches Ende
 vorstelle, so ist ein wenig Gralman zu, da:
 man man auch ihm immer frage,
 und ein Wort für Erfüllung sage.

Im 23^{ten} Jan: ging mir aus mir, *Ergebnisse*
 zu einem Parier: Das von Streikowil
 Kutscher Wago wachte man mir gute
 fühl mit einem Gralmanet aus ^{Causeri-} ~~Welt-~~
~~Lapsadtanan~~, und so ist ihm die Geist:
 liche Lese in der Lüste vor, mag:
 zu er nicht nie zu werden misste.
 Zu obgedachten Lese misste man ni:
 nen Geist, so ist aber, daß er in
 einen anderen Gegend wach. Alle seine
 Gralmanet wird ein Wort des Geistes zu:
 gründen; mir wachte mir nach so:
 lig einander zu sehen, man misste ihm
 aber mit Gelindigkeit zu begreifen,
 was er ^v Lüste mit gelassen zu:
 so ist, und man misst oft alle
 Hoffnung von sich ließ, daß er
 nach noch so böse Lüste:
 diente.